

## LESEPROBE

### Stilles Örtchen

Copyright Christina Jonke

0043 0676 30 23 675

<http://www.jonkeonline.at>

#### 1. Bild

In der Damentoilette

Die Tür geht vorsichtig auf. LEANDER Sucher schaut herein. Einmal links, einmal rechts. Als er sieht, dass Niemand da ist, kommt er schnell herein und verschwindet in einer der WC-Zellen. MARIA Sager kommt herein. Wie vom Donner gerührt bleibt sie mit der Türschnalle in der Hand stehen und schnuppert. Sie schaut noch einmal auf das Türschild. Beruhigt lässt sie die Tür zuschnappen. Sie schnuppert wieder, schüttelt den Kopf. Sie nimmt einen Raumspray und sprüht kräftig in die Luft. Dann kontrolliert sie die WC-Türen und bemerkt, dass eine Kabine besetzt ist. Zufrieden setzt sie sich zu ihrem Tisch direkt neben dem Eingang. Sie holt ihr Spendenkörbchen aus einem Kästchen und stellt es in Aufnahme position. Sie holt einen kleinen roten Samtbeutel aus ihrer Tasche, holt einige Geldscheine heraus und zählt ihr Geld. Sie schreibt die Summe in ein kleines Heft, das sie dann auch in den Beutel gibt. Zufrieden verstaut sie alles wieder in ihrer Tasche.

Eine FRAU kommt herein, zieht sich beim Spiegel die Lippen nach, wirft eine Geldmünze in das Spendenkörbchen.

Frau:

Ach, Maria. Und danke. Der Artikel im Sonntagskurier ... genau das, was ich mir erhofft hatte.

Maria lächelt, rückt am Spendenkörbchen herum.

Frau (sucht in ihrer Brieftasche nach mehr Kleingeld):

Keine Ahnung wie Du das machst. Aber, Du hast Recht. Du bist eigentlich unbezahlbar.

JOSEPHINE Gleicher kommt herein. Sie tippt Maria auf die Schulter und grüßt sie wortlos. Maria nickt ihr lächelnd zu. Zielstrebig geht Josephine in eine der Kabinen.

Frau:

Gibt es hier kein Personal... ähm ... Örtchen?

Josephine off:

An diesem Ort sind alle gleich!

Die Frau schüttelt empört den Kopf und wirft noch ein paar Münzen in den Korb. Maria strahlt. Die Frau geht. Maria verstaut ihr Körpergeld in ihrem kleinen roten Samtbeutel. Josephine kommt wieder heraus und Maria bemüht sich schnell den Samtbeutel unter ihrer Handtasche zu verstecken.

Josephine stark gestikulierend:

Das brauchst Du gar nicht zu verstecken. Ich weiß, dass Du Geld nimmst – für Deine Reise!

Maria schaut erschrocken. Deutet mit dem Zeigefinger auf den Mund, sie nicht zu verraten.

Josephine:

Keine Angst. Von mir erfährt Keiner etwas – wieso solltest Du in diesem Nobelkasten weniger verdienen, als am Klo in der U-Bahn-Station. Ist ja lächerlich.

Maria steckt Josephine eine Parfümprobe zu.

Josephine:

Sobald ich Superman im Restaurant sichte, gebe ich Dir Bescheid.

Maria nickt, deutet auf ein gerahmtes Film-Plakat und strahlt.

Josephine:

Wenn jemand die große Liebe verdient, dann Du!

Josephine schaut zur Tür hinaus ob die Luft rein ist. Macht die Tür wieder zu.

Maria schaut argwöhnisch zu der verschlossenen WC-Tür. PROMINELLA von Schön kommt herein, Josephine huscht hinaus. Prominella verschwindet in einer Kabine. Ihr Handy klingelt. Sie nimmt das Gespräch entgegen.

Prominella off:

Hiiii! Nein ich gebe heute kein interview mehr. Auch Dir nicht, mein Süßer! Es war nämlich gar nicht nett von Dir, im Abendblatt zu verbreiten, dass ich Maria im „Pas Manger“ nur fünf Euro Örtchengeld gegeben hätte.

Spülung. Prominella kommt heraus, wäscht sich die Hände, kramt in ihrer Designer-Tasche. Sie zückt demonstrativ einen 20 Euro Schein und wedelt vor Marias Gesicht damit herum.

Prominella:

Ich hatte mit Joe Lieblich nie, hörst Du!, nie, nie, nie eine Affäre, das ist ...

Maria schaut sie aufmerksam an, schüttelt den Kopf. DOMINIKA Heinzlmeier kommt schwungvoll herein. Maria zeigt auf sich und wedelt verneinend mit dem Zeigefinger.

Prominella:

Die Info kam nicht von Dir?

Maria schüttelt erneut und nachdrücklich den Kopf.

Dominika:

Das war im Online-Regenbogen aber ganz anders zu lesen, liebe Prominella von Schön.

Maria beobachtet die beiden konzentriert.

Prominella:

Auf das Geschmiere ... verzeih den Kraftausdruck ... scheiß ich.

Dominika hebt erstaunt die Augenbrauen, tut pikiert.

Prominella:

Ja!

Dominika:

Aber wenn ich das nun so weitergebe, an meine Redaktion, mit einem schönen Bild ...

Prominella:

Tu Dir keinen Zwang an. Was derzeit an Müll über mich geschrieben wird ...

Dominika:

Ist alles nicht wahr. Nicht wahr?

Prominella zeigt bestätigend mit dem Finger auf Dominika.

Prominella:

Es ist jetzt auch egal. Ich mach da nicht mehr mit!

Dominika:

Wo? Mit??

Prominella:

Ich hör auf.

Dominika:

Womit genau?

Prominella:

Mit dem Promi sein.

Dominika lacht sie aus. Prominella legt Maria ihren 20 Euro Schein ins Körbchen. Maria lässt den Schein in ihr Samtbeutelchen verschwinden.

Dominika:

Weißt Du was?

Prominella:

Was?

Dominka:

Du tust mir Leid.

Prominella:

Deshalb musst Du auch jedes einzelne Haar das mir ausfällt medial kommentieren?

Dominika:

Wir tauschen einfach unser Leben!

Prominella:

Das würde wenig ändern.

Dominika:

Alles würde sich ändern, alles.

Maria klopft an Leanders WC-Tür.

Leander off mit weiblich hoher Stimme: